

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



## Sozialstatistik

MI 6 – vj 2/67

24. November 1967

### Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 2. Vierteljahr 1967

#### Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

## Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise ange-  
laufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Ver-  
fahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes ver-  
öffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahres-  
ergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergeb-  
nisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schön in dem Bei-  
trag "Die Veräußerung von Bauland und die Bauland-  
preise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Bauland-  
preisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanz-  
ämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene Grundstücke, die im *Baugebiet der Gemeinde* liegen und einen Kaufwert von 200. — DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrund-  
stücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Ge-  
bäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Bauland-  
preisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücks-  
arten erweitert werden kann. Schließlich ist für land-  
und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanz-  
ämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbs-  
steuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Er-  
schließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunter-  
lagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungs-  
arbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Er-  
stellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksich-  
tigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach die-  
sem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfah-  
rungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen so-  
weit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen er-  
forderlich sind.

### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Be-  
bauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

*Baureifes Land:* Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

*Rohbauland:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

*Industrieland:* Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

*Land für Verkehrszwecke:* Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

*Freiflächen:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2b\* und 2 c des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetlicher wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1967 nach Grundstücksarten  
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	4 128	3 109	862	34	99	24
	B	4 373 701	2 809 895	1 306 666	94 613	114 828	47 699
	D	25,85	28,73	20,90	19,34	20,95	16,45
2. VIERTELJAHR 1967	A	4 884	3 658	1 017	44	154	11
	B	5 013 719	3 264 931	1 471 523	170 544	83 853	22 868
	D	26,84	30,96	20,10	14,34	13,64	15,70
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	1 477	1 101	313	14	33	16
	B	1 444 502	925 530	410 264	27 879	50 665	30 164
	D	33,46	37,37	26,47	32,13	29,04	17,24
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 708	1 278	353	23	45	9
	B	1 693 224	1 068 739	515 169	60 856	39 422	9 030
	D	33,88	39,36	25,41	25,23	12,89	19,05
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	685	522	163	-	-	-
	B	642 813	420 090	222 723	-	-	-
	D	35,24	39,03	28,09	-	-	-
2. VIERTELJAHR 1967	A	951	681	257	7	6	-
	B	828 726	537 068	271 558	15 191	4 909	-
	D	31,31	38,33	18,79	15,70	3,44	-
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	969	712	191	12	49	5
	B	1 088 122	707 628	276 628	42 938	50 367	10 561
	D	19,12	21,55	14,98	11,53	14,14	20,20
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 188	892	243	10	42	1
	B	1 355 069	907 705	394 277	21 051	31 074	962
	D	21,78	24,46	16,27	17,40	16,95	•
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	997	774	195	8	17	3
	B	1 198 264	756 647	397 051	23 796	13 796	6 974
	D	17,74	19,15	15,25	18,44	16,11	7,96
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 037	807	164	4	61	1
	B	1 136 700	751 419	290 519	73 446	8 448	12 868
	D	19,14	21,58	17,09	4,16	10,92	•
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1967

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NORDWÜRTTEMBERG								
STADTKREISE								
HEILBRONN	A 11	13	-	-	5	17	-	-
	B 6 371	7 357			9 046	24 928		
	D 86,94	108,64			48,33	45,35		
STUTTGART	A 32	10	-	-	1	6	-	-
	B 6 042	6 893			1 709	7 713		
	D 244,09	289,61			.	28,04		
ULM	A 5	13	-	-	-	21	-	-
	B 9 137	11 135				10 503		
	D 63,97	70,93				31,49		
LANDKREISE								
AALEN	A 65	70	-	-	10	12	-	-
	B 54 023	90 193			7 245	13 284		
	D 17,54	15,14			20,00	8,73		
BACKNANG	A 74	51	-	-	14	17	-	-
	B 67 644	36 948			22 799	89 471		
	D 20,76	26,02			10,66	16,07		
BOEBLINGEN	A 126	122	-	-	46	36	-	-
	B 131 527	116 887			109 748	73 501		
	D 45,02	41,73			25,56	15,14		
CRAILSHEIM	A 36	24	-	-	3	2	-	-
	B 39 499	18 660			1 985	2 064		
	D 9,62	14,11			7,33	.		
ESSLINGEN	A 8	45	-	-	14	16	-	-
	B 3 288	32 132			11 349	16 502		
	D 67,47	80,22			57,16	56,45		
GOEPPINGEN	A 90	142	-	-	66	50	-	-
	B 97 367	115 271			71 533	54 152		
	D 42,95	32,00			26,94	28,66		
HEIDENHEIM	A 58	21	-	-	5	9	-	-
	B 40 216	30 912			5 600	12 098		
	D 13,65	20,44			8,77	11,76		
HEILBRONN	A 81	110	-	-	37	38	-	-
	B 65 526	93 645			31 697	37 642		
	D 33,23	24,70			28,55	26,65		
KUENZELSAU	A 3	15	-	-	3	13	-	-
	B 2 109	13 335			2 562	11 622		
	D 12,54	14,39			12,88	9,09		
LEONBERG	A 56	74	-	-	9	16	-	-
	B 50 515	55 632			14 363	14 347		
	D 59,03	70,71			32,73	32,23		
LUDWIGSBURG	A 109	121	-	-	25	31	-	-
	B 64 535	81 331			28 721	41 046		
	D 78,93	84,17			33,58	58,40		
MERGENTHEIM	A 21	41	-	-	-	2	-	-
	B 29 603	30 594				5 783		
	D 16,11	30,31				.		
NUERTINGEN	A 95	97	-	-	32	15	-	-
	B 59 616	65 145			32 748	19 719		
	D 39,66	39,97			20,18	28,42		
OEHRINGEN	A 14	18	-	-	8	8	-	-
	B 10 790	17 185			9 131	13 192		
	D 14,88	13,94			11,23	6,30		
SCHWABISCH GMUEND	A 48	87	-	-	7	5	-	-
	B 49 067	77 733			9 601	30 640		
	D 14,59	15,97			24,33	11,23		
SCHWABISCH HALL	A 21	33	-	-	8	11	-	-
	B 22 119	30 732			12 453	9 503		
	D 17,98	13,35			9,08	9,41		
ULM	A 65	43	-	-	3	3	-	-
	B 47 634	46 982			9 049	2 916		
	D 20,20	16,85			29,13	25,00		
VAIHINGEN	A 21	34	-	-	5	8	-	-
	B 15 287	27 934			6 363	8 198		
	D 21,79	28,78			14,06	14,66		
WAIBLINGEN	A 62	94	-	-	12	17	-	-
	B 53 615	62 103			12 562	16 345		
	D 49,92	61,46			54,39	50,38		
NORDBADEN								
STADTKREISE								
KARLSRUHE	A 19	15	-	-	-	1	-	-
	B 38 867	15 581				1 226		
	D 67,71	83,21				.		
HEIDELBERG	A 36	58	-	-	29	20	-	-
	B 32 367	50 814			57 331	35 155		
	D 98,78	61,49			41,54	41,66		

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1967

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Bauereifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	11	23	-	-	2	6	-	-
	B	10 892	16 419			5 212	8 504		
	D	100,56	89,51			.	35,20		
PFORZHEIM	A	6	11	-	-	11	5	-	-
	B	5 225	19 992			25 594	4 194		
	D	197,91	65,91			60,48	50,30		
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	29	60	-	-	5	14	-	-
	B	18 065	48 611			4 238	10 072		
	D	26,58	21,65			17,78	18,91		
BUCHEN	A	9	17	-	-	15	20	-	-
	B	6 875	16 157			25 795	20 634		
	D	10,10	8,24			5,87	4,92		
HEIDELBERG	A	73	94	-	-	22	38	-	-
	B	64 192	70 323			18 808	38 312		
	D	28,47	35,41			23,65	22,44		
KARLSRUHE	A	127	169	-	-	3	18	-	-
	B	89 404	117 503			5 854	15 467		
	D	26,17	32,41			11,51	11,84		
MANNHEIM	A	82	120	-	-	16	9	-	-
	B	53 457	98 739			15 552	8 455		
	D	39,61	45,51			42,89	39,40		
MOSBACH	A	6	8	-	-	21	51	-	-
	B	4 793	8 881			18 899	41 492		
	D	22,41	18,33			12,83	9,88		
PFORZHEIM	A	46	42	-	-	20	31	-	-
	B	29 292	26 812			18 417	33 457		
	D	21,80	23,36			22,94	14,90		
SINSHEIM	A	78	51	-	-	19	26	-	-
	B	66 661	37 459			27 023	36 421		
	D	12,86	14,29			5,28	8,54		
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	-	13	-	-	-	18	-	-
	B		9 777				18 169		
	D		7,55				9,58		
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	3	6	-	-	1	-	-	-
	B	2 688	6 558			759			
	D	82,67	63,79			.			
FREIBURG I. BR.	A	18	33	-	-	14	18	-	-
	B	29 609	39 121			36 814	46 995		
	D	70,80	54,01			25,50	34,63		
LANDKREISE									
BUEHL	A	60	81	-	-	4	5	-	-
	B	46 563	76 865			3 507	6 831		
	D	15,36	17,05			16,21	13,18		
DONAUESCHINGEN	A	33	29	-	-	-	6	-	-
	B	32 018	33 404				59 738		
	D	11,02	10,54				11,71		
EMMENDINGEN	A	42	86	-	-	11	16	-	-
	B	40 291	87 144			7 811	15 627		
	D	18,80	22,23			15,74	9,28		
FREIBURG	A	54	62	-	-	9	8	-	-
	B	43 444	59 160			10 590	8 398		
	D	25,64	24,33			12,10	13,88		
KEHL	A	10	8	-	-	-	-	-	-
	B	9 744	8 778						
	D	9,46	10,39						
KONSTANZ	A	49	77	-	-	8	13	-	-
	B	51 925	80 092			11 723	22 611		
	D	38,66	57,07			21,41	25,36		
LAHR	A	22	40	-	-	13	29	-	-
	B	30 723	47 539			18 498	67 854		
	D	20,18	17,76			10,51	13,08		
LOERRACH	A	72	93	-	-	5	2	-	-
	B	79 448	119 822			3 744	850		
	D	24,95	20,74			41,47	.		
HUELLHEIM	A	30	35	-	-	7	5	-	-
	B	29 562	39 122			11 367	5 046		
	D	25,65	18,10			13,68	8,97		
HOCHSCHWARZWALD	A	29	23	-	-	2	1	-	-
	B	31 153	30 064			1 215	1 027		
	D	15,20	15,99			.	.		

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1967**

noch: Tabelle 2

**A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM**

Kreis	Baufreies Land								Rohbauland			
	Vierteljahr								Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.				
<b>NOCH SUEDBADEN</b>												
<b>NOCH LANDKREISE</b>												
OFFENBURG	A	42	18	-	-	9	13	-	-			
	B	41 426	18 844			29 932	11 516					
	D	13,95	15,41			12,24	21,22					
RASTATT	A	59	69	-	-	51	42	-	-			
	B	44 705	48 436			45 022	40 020					
	D	16,38	20,18			14,62	14,64					
SAECKINGEN	A	42	29	-	-	10	31	-	-			
	B	47 830	29 396			27 424	43 958					
	D	13,13	15,22			7,60	15,87					
STOCKACH	A	38	21	-	-	-	1	-	-			
	B	32 992	15 089				857					
	D	11,94	14,97				.					
UEBERLINGEN	A	21	55	-	-	10	22	-	-			
	B	12 540	39 188			9 200	16 495					
	D	37,25	32,67			13,78	15,28					
VILLINGEN	A	52	85	-	-	5	8	-	-			
	B	63 207	84 756			9 188	23 372					
	D	11,67	16,72			10,06	7,61					
WALDSHUT	A	22	19	-	-	29	21	-	-			
	B	26 861	21 684			34 851	22 508					
	D	13,12	23,49			13,16	10,16					
WOLFACH	A	14	23	-	-	3	2	-	-			
	B	10 899	22 643			14 983	574					
	D	15,13	13,48			11,00	.					
<b>SUEDWUERTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>												
<b>LANDKREISE</b>												
BALINGEN	A	26	18	-	-	41	42	-	-			
	B	20 420	19 340			43 640	43 740					
	D	20,18	23,42			16,23	14,31					
BIBERACH	A	106	94	-	-	1	4	-	-			
	B	95 730	74 638			11 074	27 887					
	D	15,84	16,79			.	18,23					
CALW	A	85	70	-	-	17	19	-	-			
	B	79 174	71 831			17 229	16 815					
	D	19,59	26,78			11,87	15,66					
EHINGEN	A	18	29	-	-	1	1	-	-			
	B	15 854	20 234			4 432	26 941					
	D	12,56	11,14			.	.					
FREUDENSTADT	A	16	27	-	-	12	6	-	-			
	B	16 760	22 028			18 457	6 325					
	D	22,50	30,49			23,08	22,79					
HECHINGEN	A	54	25	-	-	1	1	-	-			
	B	55 959	25 594			669	1 083					
	D	10,78	15,00			.	.					
HORB	A	34	39	-	-	4	4	-	-			
	B	29 434	33 468			3 581	9 222					
	D	8,60	10,08			3,03	6,95					
MUENSINGEN	A	11	20	-	-	-	2	-	-			
	B	12 421	19 629				2 687					
	D	6,59	11,74				.					
RAVENSBURG	A	53	64	-	-	4	4	-	-			
	B	52 725	70 217			88 597	34 089					
	D	17,52	25,91			11,14	11,95					
REUTLINGEN	A	21	31	-	-	68	45	-	-			
	B	15 311	19 750			78 433	54 178					
	D	53,75	65,51			28,70	32,89					
ROTTWEIL	A	68	60	-	-	13	14	-	-			
	B	66 564	61 977			47 995	20 685					
	D	15,60	18,17			6,96	9,34					
SAULGAU	A	60	67	-	-	12	5	-	-			
	B	39 584	54 996			46 824	7 176					
	D	16,86	12,20			10,25	8,26					
SIGMARINGEN	A	44	28	-	-	6	-	-	-			
	B	40 959	26 140			14 561						
	D	7,85	7,60			3,96						
TETTANG	A	38	47	-	-	1	5	-	-			
	B	41 564	38 822			8 300	1 630					
	D	35,45	41,71			.	49,11					
TUEBINGEN	A	65	71	-	-	12	8	-	-			
	B	69 607	79 662			11 368	24 457					
	D	39,45	31,59			15,55	17,69					
TUTTLINGEN	A	43	58	-	-	1	4	-	-			
	B	52 957	62 635			876	13 604					
	D	14,37	12,54			.	10,64					
WANGEN	A	32	59	-	-	1	-	-	-			
	B	51 024	50 458			1 015						
	D	13,88	13,94									

**Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußern und Erwerbem  
für Baden-Württemberg im Jahr 1967**

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
<b>1. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 978	1 262	1 162	68	30	3 240
	B	1 571 199	1 045 508	926 977	41 346	15 073	2 616 707
	D	31,06	18,43	16,54	25,74	61,60	26,01
JURISTISCHE PERSONEN	A	756	132	78	10	3	888
	B	1 424 201	332 793	204 681	29 464	663	1 756 994
	D	23,94	32,69	28,37	54,81	31,48	25,60
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	472	41	1	8	3	513
	B	900 661	86 819	14 186	12 343	663	987 480
	D	16,73	29,35	.	35,27	31,48	17,84
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	101	51	46	-	-	152
	B	164 367	146 339	124 472	-	-	310 706
	D	45,34	31,46	29,15	-	-	38,80
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	59	8	5	1	-	67
	B	121 108	37 604	19 108	14 286	-	158 712
	D	45,50	69,07	61,98	.	.	51,08
SUMME VERAEUSSERER	A	2 734	1 394	1 180	78	33	4 128
	B	2 995 400	1 378 301	1 131 658	70 810	15 736	4 373 701
	D	27,68	21,87	18,68	37,84	60,33	25,85
<b>2. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 417	1 498	1 215	118	54	3 915
	B	2 012 936	1 192 632	974 547	83 162	26 045	3 205 568
	D	29,61	22,81	19,38	42,15	65,35	27,08
JURISTISCHE PERSONEN	A	807	162	93	11	5	969
	B	1 460 927	347 224	193 030	21 135	6 496	1 808 151
	D	24,46	34,73	29,47	42,31	93,52	26,43
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	556	23	2	6	-	579
	B	1 087 223	14 472	1 591	4 845	-	1 101 695
	D	17,60	19,91	.	16,77	.	17,63
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	60	58	46	2	-	116
	B	87 252	153 464	84 350	8 446	-	240 716
	D	44,77	33,98	26,42	.	.	37,89
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	55	17	8	2	5	72
	B	72 230	57 369	34 793	5 578	6 496	129 599
	D	85,74	56,56	25,30	.	93,52	72,83
SUMME VERAEUSSERER	A	3 224	1 660	1 308	129	59	4 884
	B	3 473 863	1 539 856	1 167 577	104 297	32 541	5 013 719
	D	27,44	25,50	21,05	42,18	70,97	26,84
<b>3. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>4. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-



Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1967

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 462	1 130	305	3	18	6
		B	1 484 261	993 306	467 087	6 568	7 776	9 531
		D	12,94	13,76	11,32	16,06	6,90	8,87
	2. VIERTELJAHR	A	1 615	1 214	336	5	57	3
		B	1 469 875	1 068 008	376 842	12 516	9 732	2 777
		D	14,22	15,51	10,91	10,18	6,81	11,29
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 108	861	236	2	4	5
		B	962 989	702 119	249 730	2 439	2 162	6 539
		D	22,00	23,95	17,00	.	17,71	8,57
	2. VIERTELJAHR	A	1 228	935	261	15	15	2
		B	1 128 119	718 505	285 977	101 566	8 855	13 216
		D	21,13	25,67	15,23	7,67	8,51	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	551	407	121	10	10	3
		B	547 564	312 740	176 233	42 658	5 804	10 125
		D	28,48	32,76	25,19	14,56	22,16	15,78
	2. VIERTELJAHR	A	830	670	134	6	17	3
		B	781 287	597 661	166 593	10 309	3 579	3 145
		D	32,05	34,01	25,67	27,67	22,98	22,15
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	357	283	58	5	10	1
		B	399 735	291 312	86 994	9 079	8 252	4 098
		D	32,63	33,67	29,53	45,64	27,58	.
	2. VIERTELJAHR	A	413	296	101	6	10	-
		B	583 813	287 094	271 918	21 711	3 090	-
		D	29,86	39,62	20,60	18,94	15,07	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	336	250	51	13	18	4
		B	561 999	328 705	148 761	33 244	45 175	6 114
		D	35,93	43,66	24,94	19,35	27,77	38,09
	2. VIERTELJAHR	A	379	288	58	9	21	3
		B	556 546	335 076	169 782	19 124	28 834	3 730
		D	33,22	41,31	20,52	37,71	12,83	19,53
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

**Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen  
Baden-Württembergs im Jahr 1967**

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	116	62	45	1	5	3
		B	154 668	63 936	76 800	627	5 130	8 175
		D	58,84	83,39	46,30	.	21,99	10,55
	2. VIERTELJAHR	A	196	116	76	-	4	-
		B	232 399	129 759	100 818	-	1 822	-
		D	62,91	81,06	40,35	-	18,40	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	87	37	14	-	34	2
		B	148 932	68 476	36 814	-	40 529	3 113
		D	42,95	69,04	25,50	-	14,56	.
	2. VIERTELJAHR	A	96	48	19	-	29	-
		B	130 595	54 702	48 221	-	27 672	-
		D	42,64	62,33	35,15	-	16,79	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	78	47	31	-	-	-
		B	105 802	43 259	62 543	-	-	-
		D	64,15	99,23	39,89	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	111	81	26	3	1	-
		B	116 479	67 233	43 659	5 318	269	-
		D	55,68	68,33	40,40	22,98	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	33	32	1	-	-	-
		B	7 751	6 042	1 709	-	-	-
		D	199,29	244,09	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	16	10	6	-	-	-
		B	14 606	6 893	7 713	-	-	-
		D	151,48	289,61	28,04	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-